

Inhalt

Vorwort.....	9
1 Bedeutsam, aber unklar: Kein Widerspruch	11
2 Kindeswohl und Kindeswille im Rahmen der Familienrechtspsychologie	13
2.1 Was ist Familienrechtspsychologie?	13
2.1.1 Gegenstand	13
2.1.2 Grundlagen	14
<i>Rechtspsychologie</i>	14
<i>Familienpsychologie</i>	17
<i>Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Kindschaftsrecht</i>	19
2.1.3 Widersprüche und Tendenzen.....	21
<i>Widersprüche im Rechtssystem.</i>	21
<i>Widersprüche zwischen Recht und Psychologie</i>	24
2.2 Bausteine familienrechtspsychologischer Systematik	27
3 Das Wohl des Kindes.....	46
3.1 Die Problematik des Begriffs.....	46
3.2 Drei Ebenen und das Gemeinsame: Eine Definition.....	49
3.3 Gebrauchskontexte.....	53
3.3.1 Bestimmung der Bestvariante	53
3.3.2 Bestimmung der Genug-Variante	54
3.3.3 Gefährdungsabgrenzung	56
4 Der Wille des Kindes	60
4.1 Gesetzgebung	61
4.2 Psychologie des Kindeswillens	64

4.2.1	Inhalt des Kindeswillens und Stadien der Willensbildung ..	64
4.2.2	Mindestanforderungen	68
4.2.3	Alter des Kindes und Wille	70
4.3	Kindeswohl und Kindeswille	82
4.4	Selbst gefährdender Kindeswille	87
4.4.1	Gründe	87
4.4.2	Kindeswille, Erwachseneninteresse und Kindeswohl	89
4.5	Induzierter Wille	93
4.6	Die Diagnostik des Kindeswillens	100
4.6.1	Methodische Zugänge	100
4.6.2	Hinwirken auf Einvernehmen, Einbeziehen des Kindes und Kindeswille	101
4.6.3	Empfehlungen zur Gesprächsführung	103
4.6.4	Komplikationen und Gefahren	108
4.7	Der Umgang mit dem Kindeswillen	112
5	Kindeswille und Entfremdung	117
5.1	Beeinflussung, Entfremdung, Stress und Stressverarbeitung	117
5.2	Bewältigungsprozesse und Kindeswille	118
5.3	Initiatorstatus	124
5.4	Kindeswille und PAS-Konstruktion	126
5.4.1	Was ist PAS?	126
5.4.2	Was bringt PAS?	129
5.5	Interventionsrisiko und Entfremdungsgeschehen	130
5.5.1	Kindeswohl im Dilemma	130
5.5.2	Risiko 1	131
5.5.3	Risiko 2	135
5.5.4	Abwägung zwischen beiden Risiken	135
6	Pflichtberatung, Beschleunigung und Kindeswille	138
	Anhang: Relevante Rechtsnormen	145
	Literatur	158
	Sachregister	168